

Lokativ bezeichnet den Gegenstand, *mit* dem die Vereinigung geschieht. Dieselbe Konstruktion hatten wir Str. 30.

Z. 8. 9. *Calc.* णिङ्मदरं भीष्मणामग्रं, *B. P* णं भीषणं ohne मग्रं, *A* णिङ्मदरमी^० sonst wie wir, *C* निभृततरभीषणं म^०. Ein Scholion hat: युष्मत्तो ऽपि निर्दयतरं मदनं प्रेक्ष्य वयस्यस्य u. s. w., also das gerade Gegentheil. — *Calc.* fälschlich पेक्षिग्र। *Calc.* und *P* पिग्रदमस्स, *A* पिग्रतमस्स (sic), *B* wie wir. — *Calc.* द्वाह्मि, *B* द्वाह्मा, *P* द्वाह्मा (*B. P* ohne म्हि), *A* दुद्धादाम्हि (sic), *C* द्वाह्यस्मि und endlich ein Scholion wie *B* द्वातो स^० ohne अस्मि, die Bezeichnung der Person ist aber durchaus erforderlich.

Tschitralekha bleibt in der Metapher. Der König und seine Geliebte befinden sich im Kriegszustande, der Eine hat den Andern um seine Ruhe gebracht, ist der Feind derselben oder der Eine hat dem Andern das Herz geraubt. Um diesem Kriegszustande ein Ende zu machen kommt Tschitralekha als Friedensbote, sie will beide durch einen Liebesbund vereinigen. Der furchtbare Feind ist sanfter geworden und geneigt Frieden zu schliessen. Das Scholion dagegen setzt den höchsten Grad des Liebesfeuers beim Könige voraus, er erträgt die Trennung nicht länger. Zu abgedröschen.

Z. 10. 11. *Calc.* शोकात् सकम्पा स^०, *A. B. P* सोत्कम्पसाधसा, das ich hätte aufnehmen sollen. — *A* अर्ह, *P* अयि। *Calc.* लङ्, wohl nur Druckfehler, und परिच्छिन्नाम्हि। *Calc.* *B. P* तद्, einerlei.

Z. 12. 13. *B* legt aus Versehen diese Worte Urwasi in den Mund. — Die scenische Bemerkung fehlt in *P*, es liest dafür सहि। *B* एहस्मिं। *Calc.* पलिबज्ज। *C* übersetzt त्यक्ष्यति,